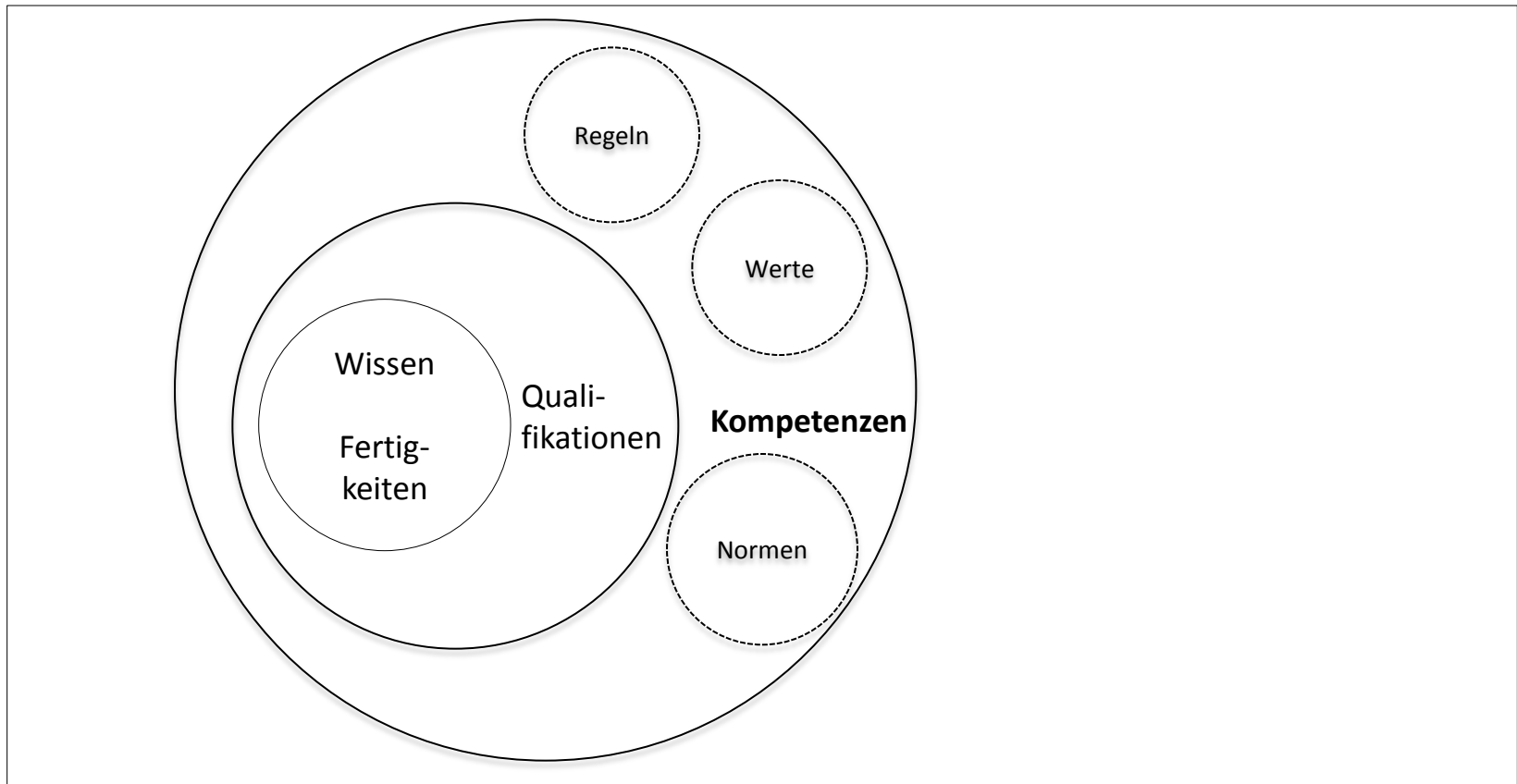


Kompetenzorientierung in der frühpädagogischen Qualifizierung

Fachforum: Kompetenzorientierung auf dem Prüfstand

Professorin Dr. Anke König
Deutsches Jugendinstitut e.V., München

Wissen, Fertigkeiten und Qualifikationen ≠ Kompetenzen



Quelle: Erpenbeck/von Rosenstiel 2. Auflage 2007, S. XII

Überblick

Einführung in die Diskussion

- Diskurse zur Kompetenzorientierung
- Kompetenz als „Währung“ im lebenslangen Lernen?
- Kompetenzorientierung als didaktisches Konzept?

Ist Kompetenz Bildung?

Bildung ist zweckfrei (Humboldt) –

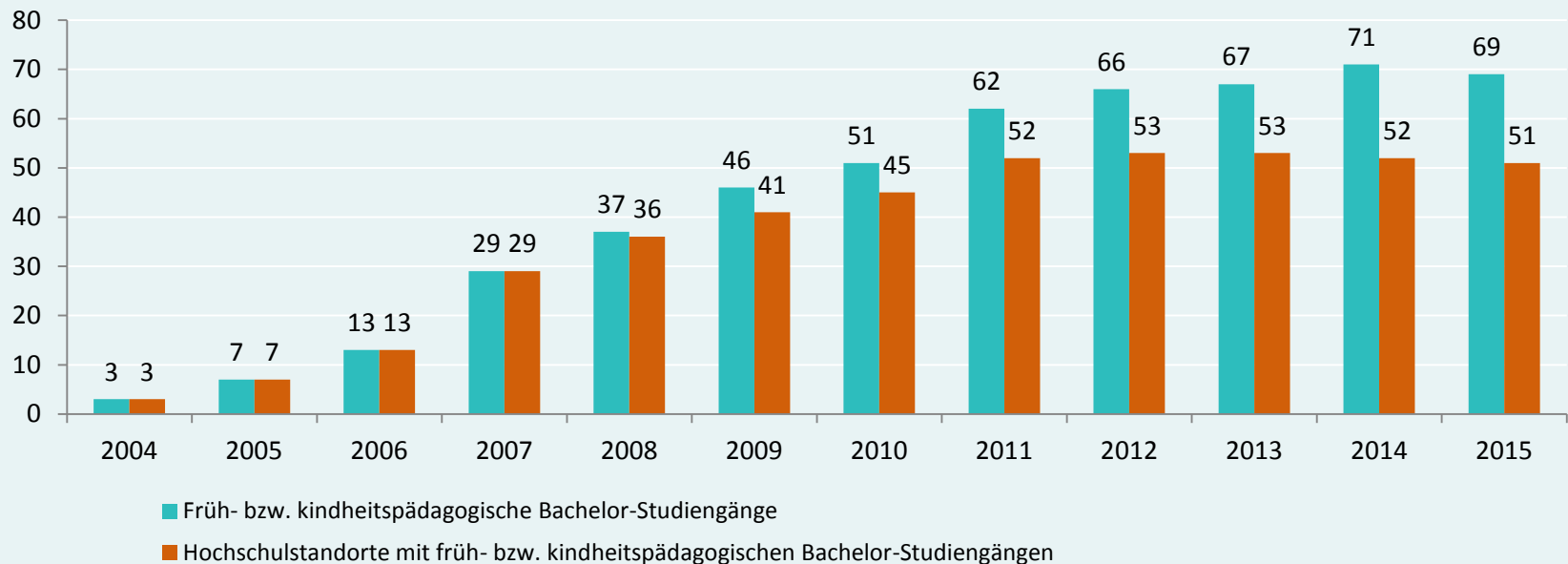
Kompetenzen sind auf **Handlungsfähigkeit** ausgerichtet. Im Fokus steht das **selbstorganisierte Lernen** in komplexen Situationen.

Kompetenzorientierung im Bildungssystem

- Paradigmenwechsel im Bildungssystem → Outcomeorientierung (Handlungsfähigkeit)
- Diskurse zur Kompetenzorientierung sind innerhalb des Bildungswesens divers:
Schulpädagogik: kognitive Leistungsfähigkeit (Inhalte)
Berufsbildung: Handlungsanforderung
- **Berufsbildung/Studium/Weiterbildung: Diskurs um das lebenslange Lernen (Durchlässigkeit)**

Entwicklungsgeschichte früh- und kindheitspädagogischer Bachelor-Studiengänge in der Hochschullandschaft

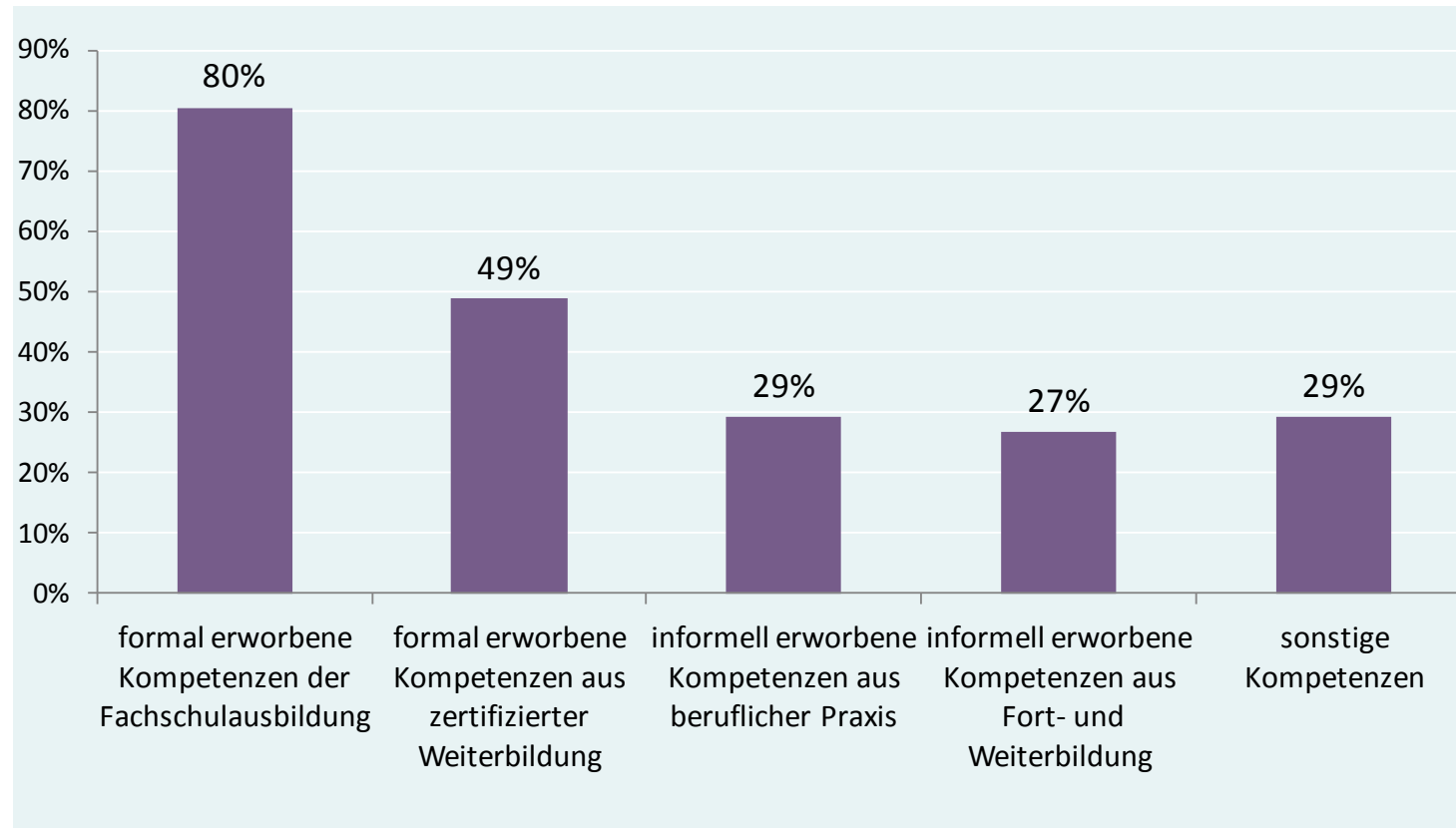
Abb. Früh- bzw. kindheitspädagogische Bachelor-Studiengänge und Hochschulstandorte 2004 bis 2015 (Anzahl)



Quelle: WiFF-Studiengangsmonitoring (2014-2016): Welle 1 bis Welle 3; eigene Recherche

Bologna-Reform: Lebenslanges Lernen - Durchlässigkeit

Fachschule → Hochschule



Fragetext: Welche Kompetenzen werden angerechnet?

Quelle: WiFF-Studiengangsmonitoring 2016 (früh- bzw. kindheitspädagogische Bachelor-Studiengänge; gültige N=41 mit 88 Nennungen), Mehrfachnennungen waren möglich.

Motor für die Umsetzung

politische Bindungswirkung

- Europäische Qualifikationsrahmen (EQR): Ökonomische Begründungsmuster
→ damit zieht die EU Konsequenzen aus dem Lissabon-Vertrag (2009), der Europa zu einem einheitlichen Wirtschaftsraum machen soll. Der Qualifikationsrahmen soll zum besseren Verständnis von Lernleistungen und erworbenen Qualifikationen beitragen.
- 1. Mai 2013 – Einführung des Deutschen Qualifikationsrahmens (Beschluss Bundesministeriums für Bildung und Forschung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, der Kultusministerkonferenz und der Wirtschaftsministerkonferenz)
- Aushandlungsprozesse: u.a. Bund-Länder-Koordinierungsstelle DQR sowie relevante Akteure der Hochschulbildung, beruflichen Bildung, Sozialpartner und Wirtschaftsorganisationen sowie Experten aus Wissenschaft und Praxis (Arbeitskreis DQR)
- DQR: orientierend, nicht regulierend – ohne Rechtswirkung

Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR) – als Währung?

- Kompetenzstrukturmodell
- Ordnungsmittel
- Formal, non-formale und informell erworbene Kompetenzen
- Acht Niveaustufen (1 – Berufsausbildungsvorbereitung – 8 Promotion)
- Differenziert:

Fachkompetenz	Personalkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - Wissen - Fähigkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - Selbstständigkeit - Sozialkompetenz

WiFF-Kompetenzstrukturmodell

in Anlehnung an den Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR)

Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Die fröhpädagogische Fachkraft...			
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstkompetenz
...hat theoriefundierte Kenntnisse über:	...kommuniziert die Chancen informeller Netzwerke.	...nimmt die Bedürfnisse der Eltern wahr, diskutiert mit ihnen und setzt sich für sie ein.	...macht sich die eigene Einstellung zur Vernetzung der Eltern untereinander bewusst.

Grundfrage: Was macht uns handlungsfähig?
 Zieldimension: selbstorganisiertes Handeln (Handlungsfähigkeit)

Qualifikationsrahmen

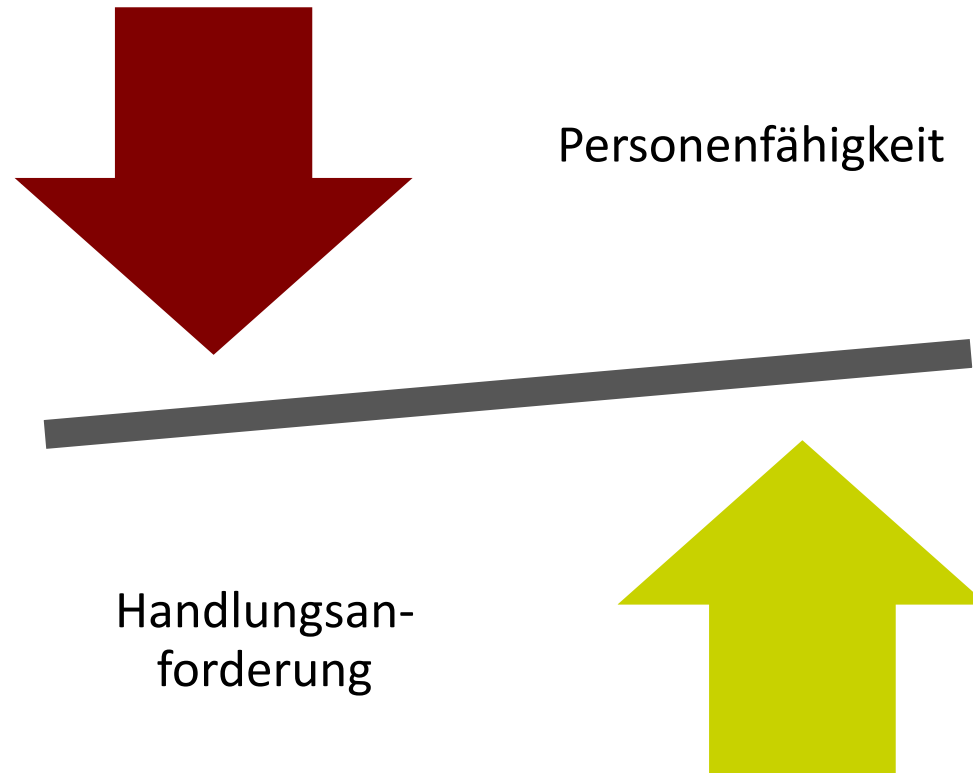
Qualifikations- und Orientierungsrahmen sowie -profile	Kompetenzmodell/ Aufbau	Zielgruppe	Enthaltene Qualifikationen
Kerncurriculum DGfE – Frühpädagogik (DGfE 2008)	Keine Kompetenzen, sondern Wissen	Hochschule/ Universität	Bachelor, Master
PIK-Orientierungsrahmen (Robert Bosch Stiftung 2008)	Prozessmodell/Hand- lungskreismodell	Hochschule/ Universität	Bachelor
Qualifikationsrahmen für BA-Studiengänge Kindheits- pädagogik (BAG-BEK 2009)	Prozessmodell/angelehnt an QR Soziale Arbeit/Auf- gabenstellungsmodell	Hochschule/ Universität	Bachelor
Qualifikationsrahmen „Bildung und Erziehung im Lebenslauf“ (Speth 2010)	Prozessmodell/angelehnt an QR Soziale Arbeit/Auf- gabenstellungsmodell	Berufsfach- schule, Fach- schule/Fach- akademie, Hochschule/ Universität	Sozialassistent/in, Kinderpfleger/in, Er- zieher/in, Bachelor, Master, Dokortitel
Gemeinsamer Orientie- rungsrahmen Bildung und Erziehung in der Kindheit (JFMK/KMK 2010)	Strukturmodell	Fachschu- len/Fach- akademie, Hochschulen	Übergeordnetes Doku- ment, BA und Erzie- her/in im Hinblick auf Anerkennung und Anschlussfähigkeit
Kompetenzorientiertes Qua- lifikationsprofil für die Aus- bildung von Erzieherinnen/ Erziehern an Fachschulen (KMK 2011)	Strukturmodell/Aufgaben- stellungsmodell	Fachschu- len/Fach- akademien	Fachschulabschluss

Quelle: Eigene Darstellung unter Verwendung von Robert Bosch Stiftung 2011, Fröhlich-Gildhoff u.a. 2011, Pasternack/Keil 2011

Quelle: Friederich/Schelle 2015, S. 50

Kompetenzorientierung als didaktisches Konzept?

Professionelle Handlungsfähigkeit



Kompetenz wird als die Fähigkeit zum selbstorganisierten, kreativen Handeln in (zukunfts-)offenen Situationen begriffen.

Quelle: Erpenbeck 2014

Didaktik

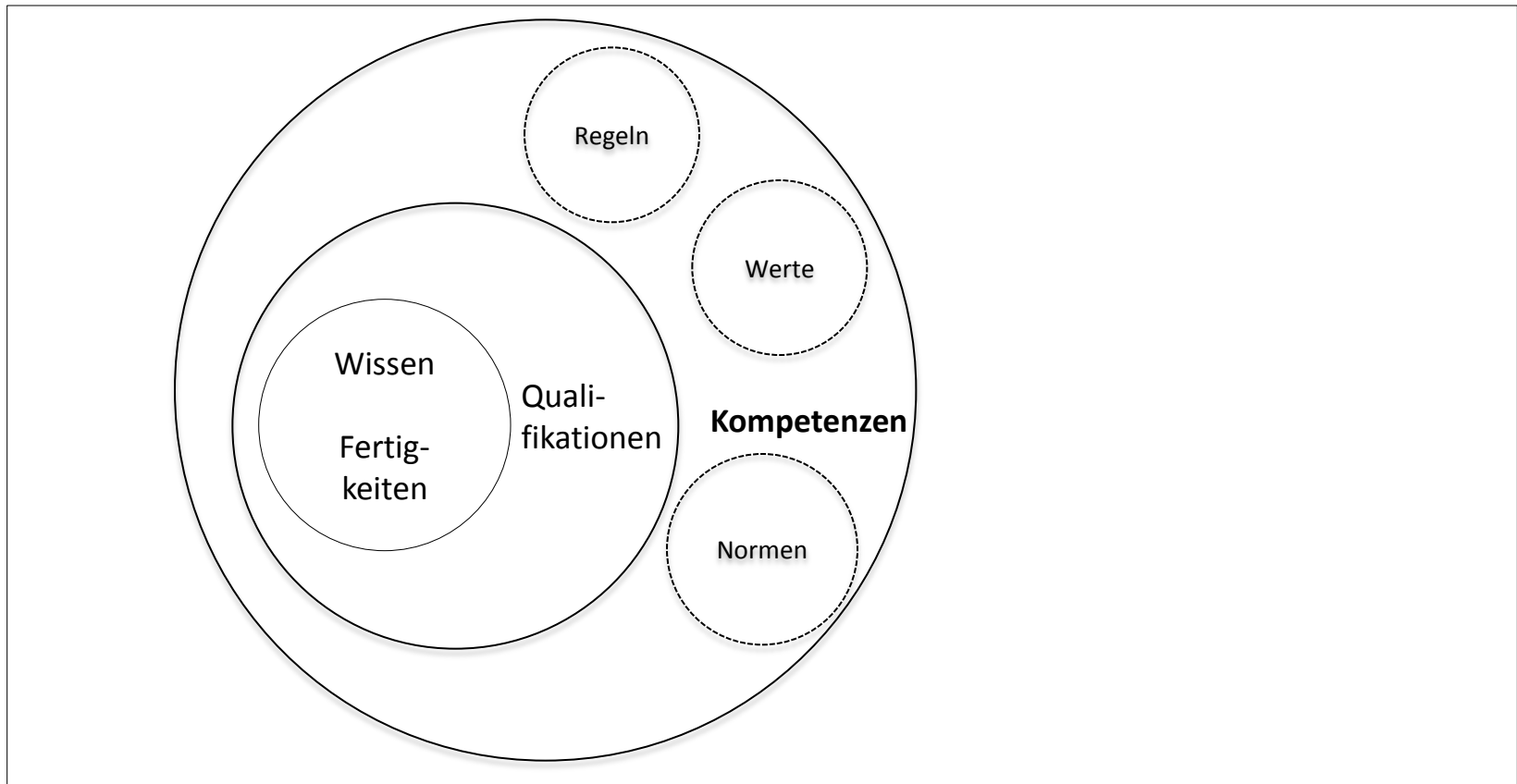


Arbeitsfeld und Aus-
/Weiterbildung/Studium

Offene Fragen

- Wie können Lehr-Lern-Prozesse kompetenzorientiert gestaltet werden?
- Wie können Kompetenzen in Aus- und Weiterbildung erfasst werden?
- Welche Bedeutung haben non-formales und informelles Lernen?
- Welche Rahmenbedingungen braucht Weiterbildung für Kompetenzorientierung?
- Was heißt Kompetenzorientierung für die Ausbildung an Fachschulen für Sozialpädagogik?

Kompetenzorientierung



Quelle: Erpenbeck/von Rosenstiel 2. Auflage 2007, S. XII

... besten Dank!

